Schuljahr 2004/2005

2004

Jesus Christus spricht: "Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen."
(Markus 13,31)

Jesus Christus spricht: "Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre."
(Lukas 22,32)

Einschulung

Schuljahr 2004/2005

Am 06.August war es endlich soweit. Um 9.00 Uhr trafen sich aufgeregte Kinder, Eltern, Verwandte, Lehrerinnen und Erzieherinnen in der festlich geschmückten Aula unserer Martinschule.

Der Einschulungsgottesdienst begann. In der ersten Reihe saßen alle Kinder, die in wenigen Minuten eingeschult werden wollten. Festlich gekleidet und mit leuchtenden Augen schauten Tobias, Justin-Pascal, Moritz, Rafael, Jacob, Nele,

Laura, Annika, Jonathan, Maximilian, Philipp, Calvin, Lilli,

Lea- Charlotte, Friederike, August, Mirjam, Jessy, Dorothea und Rebecca zur Bühne und versuchten den Reden der Erwachsenen zu folgen.

Eine große Freude bereiteten uns allen die zweiten Klassen mit ihren Bühnenstücken „Die Schildkröte hat Geburtstag“ und „Das gehört mir“. Nach viel Applaus für die kleinen Schauspieler gab es endlich die erwarteten Zuckertüten. Stolz und glücklich nahmen die Kinder ihre Schultüten, bunt geschmückte Kerzen und große Sonnenblumen entgegen. Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Erzieherinnen wurden gesegnet und trafen sich zu einer ersten Unterrichtsstunde in ihren Klassen.

Anschließend gab es noch eine anstrengende Zeit für Fotos und dann konnte endlich gefeiert werden.

Aus dem Schulhof hatten inzwischen die Erwachsenen einen Festplatz gemacht. Die Sonne schien recht warm.

Fröhlich wurde gemeinsam gegessen, gespielt, geschwatzt, getobt und sogar gebadet.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses gelungenen Gottesdienstes und Festes Anteil hatten.

Cornelia Cyrus

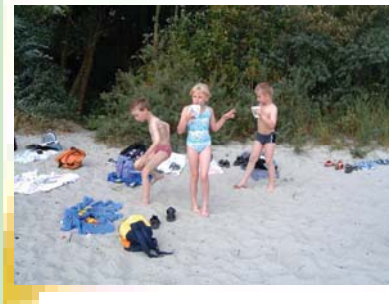
Qqgolfk#lw#hv#
vrz hlw)#

_ dv#p dj#
qxu#gdulq#
vhlq9#

_ lu#vlqg#
jo?fnolfk)#

Unser Sommerfest in Eldena

August 2004



Zuerst sind wir zu Fuß an den Strand gegangen. Das war ganz schön anstrengend. Also, als wir angekommen waren, hat jeder seine Badesachen angezogen. Unsere Englischlehrerin ist auch mitgekommen und hat mit uns englische Spiele gespielt.

Dann sind wir runter zum Strand gegangen. Allerdings sind wir noch nicht ins Wasser gegangen, sondern haben Sand oder Matschburgen gebaut. Nachdem wir fertig waren, sind wir ins Wasser gegangen. Aber leider durften wir nur bis zum Bauchnabel rein. Danach durften wir erst einmal tun, was wir wollten und das bis zum Mittagessen.

Und dann sind wir wieder in die Schule zurück gefahren. (Und diesmal sind wir wirklich gefahren.)

Philpp Schweighardt 3. Klasse

Unser 10. Martinsfest

Die Kirchenzeitung, das evangelische Wochenblatt für Mecklenburg-Vorpommern, schreibt in seiner Ausgabe vom 19.11.2004:

Zum alljährlichen Martinsmarkt hatte in der vergangenen Woche wieder die Martinschule in Greifswald eingeladen. Rund 400 Besucher waren gekommen, um sich an Selbstgebasteltem und Selbstgebackenem zu erfreuen, um Kleinkünstlern zuzusehen und um in der anbrechenden Dunkelheit dem Laternenumzug durch das Wohngebiet zu folgen.

„Die Schule zur individuellen Lebensbewältigung gibt es schon seit 1992. Vor zweieinhalb Jahren ist die Grundschule dazu gekommen. Da es in jedem Jahrgang jeweils nur eine Klasse mit maximal 16 Schülern gibt, überträfen die Anmeldezahlen für die nächsten Jahre bereits jetzt bei weitem die zur Verfügung stehenden Plätze", sagte Schulleiter Benjamin Skladny. „Ich bin froh, dass unser Kooperationsmodell, das ein gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Behinderungen vorsieht, von Eltern und Schülern angenommen wird." Er bestätigte Überlegungen, den Grundschulbereich zu erweitern und außerdem die Schule über die vierte Klasse hinaus fortzuführen.

Zurzeit besuchen 79 Schülerinnen und Schüler den Schulbereich zur individuellen Lebensbewältigung, in der Grundschule sind es 43 Kinder.

Herbst 2004

Seht euch nur die Bäume an!

Baum-Werkstatt
in den Klassen U2 und 2. Klasse und M1 und 3. Klasse

Sehen, staunen, anfassen, beobachten, alle Sinne nutzen, um den Baum in seiner Ganzheit und seinen individuellen Besonderheiten zu erfassen.

Für einen Beobachtungsgang werden schon im Klassenraum die Beobachtungsaufgaben verteilt. Aufmerksam wird gesucht, betrachtet und verglichen. Für alle Schüler eine spannende Angelegenheit.

Nach Erledigung aller Werkstattaufgaben treffen sich die Schüler beider Klassen noch einmal zu eine gemeinsamen Abschlussrunde. Sie berichten von ihren Ergebnissen und ihren Erlebnissen.

Der Kastanienbaum bringt uns dreimal im Jahr Freude: im Frühjahr, wenn die ersten Knospen aufspringen, im Mai, wenn die schönen Blütenkerzen uns erfreuen und im Herbst, wenn die reifen Kastanien von den Bäumen fallen.

Krippenspiel der Martinschule am 12.12.2004

Geschenke? -Geh! Schenke!

Sind Geschenke wirklich so wichtig? Das erfahrt Ihr am 12.12.04 um 10.00 Uhr zum 3. Adventsgottesdienst im Dom.

Wir, die Schüler der Martinschule haben uns dazu Gedanken gemacht und ein Krippenspiel für Euch vorbereitet.

Kommt herbei und lasst Euch durch uns beschenken!

Die Schüler und Lehrkräfte der Martinschule.

Unser Krippenspiel findet statt:

12.12.04 im Greifswalder Dom

15.12.04 Kapelle der Odebrecht-Stiftung

17.12.04 Aula der Martinschule

KINDER HABEN EINE STIMME

„Kinder haben eine Stimme“ so lautete das diesjährige Sternensingermotto. Eine Stimme zu haben, ist eine großartige Fähigkeit des Menschen. Mit unserer Stimme teilen wir uns selbst mit, sprechen wir unseren Namen aus, reden über Wünsche und Sehnsüchte.

Vielen Kindern in Thailand ist diese Stimme geraubt worden. Sie sind mundtot gemacht worden. Darum gingen die Sternensinger in diesem Jahr auf die Straße und ließen ihre Stimme erklingen. Sie traten für die Rechte aller Kinder ein. Sie erinnerten daran, dass die Stimme der Kinder fröhlich klingen sollten.

Auch wir als Schule unterstützten diese Aktion. Schüler der 2. Klasse und Schüler aus der O3A und O3B machten sich gemeinsam am 05.01.2005 auf den Weg, um den Menschen von Thailand zu berichten. Sie besuchten Menschen in der Johanna- Oderbrecht- Stiftung, wo sie mit Gesang und Bildern ihre Stimme verdeutlichten und eine Botschaft: Segnung der Häuser für das Jahr 2005, überbrachten.

Am Nachmittag trafen wir uns dann gemeinsam mit Kindern aus der St. Joseph- und aus der Johannesgemeinde zum traditionellen Sternensingen. Beim Oberbürgermeister im Rathaus, wo wir alle gemeinsam ein Programm aufführten.

Manuela Lubetzki

Fasching 2005

Fasching! Fasching!

Fasching!

Unser Fasching ist folgend abgelaufen .

Wir haben uns in der Aula getroffen . Und haben unsere Kostüme vorgestellt. Wir teilten uns in Gruppen.

Die einen waren in der Rätselgruppe die anderen in der Tobegruppe und die Geschichtengruppe. Und am Ende haben wir getauscht.

Alles im ein war es ein schönes Faschingsfest.

Nach einer Schilderung von: Dominik Bretsch

Fasching!

Eine Faschingsdisko mit Life-Musik gab es für die Schüler der Mittel-Ober- und Abgangsstufe. Auch diese Variante wurde mit großer Begeisterung aufgenommen.

Fasching!

STADT UNTERSTÜTZT MARTINSCHULE BEI HORTBETREUUNG

In den Winterferien erschien in der Ostseezeitung ein Artikel der Schüler und Eltern aufhorchen ließ. Die Betreuung im Hort der Martinschule könnte auf die bisherige Art und Weise mittelfristig nicht mehr geleistet werden, weil Zuschüsse fehlen.

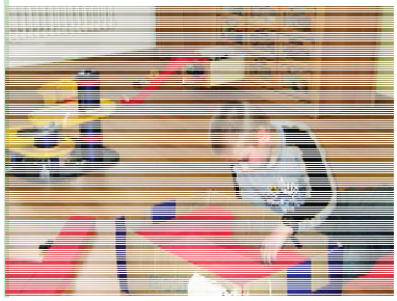
An der Ganztagsschule für Grundschüler sowie für Kinder und Jugendliche mit geistiger und körperlicher Behinderung besuchen 34 Schüler den angeschlossenen Hort. Elf von ihnen haben eine geistige Behinderung. Für sieben von diesen Schülern erhält die Martinschule keine Zuschüsse, weil das Landesgesetz für diese Altersgruppe die Betreuung im Schulhort nicht mehr angedacht hat.

Ein Defizit von mehr als 60000 Euro stehen bei der Martinschule im kommenden Betreuungsjahr an. Am 25.02.2005 trafen sich deshalb der Schulleiter Benjamin Skladny , die Amtsleiter von Jugend– und Sozialamt und der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses zu einem Gespräch. Es wurde eine Übergangslösung gefunden, die den betroffenen Eltern mit Wohnsitz in Greifswald die Möglichkeit gibt ihr behindertes Schulkind auch weiterhin am Nachmittag im Schulhort betreuen zu lassen.

Eine Aussage vom Jugendamtsleiter lautete „ Wir möchten helfen und werden gucken, wie wir im Einzelfall verfahren „.

Sowohl Jugendamtsleiter Dirk Scheer als auch der Schulleiter Benjamin Skladny betonten, dass dieses jedoch eine Übergangslösung sei weil die Stadt in diesem Fall zur Unterstützung nicht verpflichtet ist, sondern diese freiwillig leiste. „Wir werden uns weiterhin im politischen Raum für eine Lösung auf Landesebene einsetzen“, sagte der Schulleiter.

H. Scheel



7. Skilager der Martinschule

Am insgesamt 7. Skilager der Martinschule, das wiederum in Neudorf im Erzgebirge durchgeführt wurde, nahmen vom 20.02. bis zum 25.02.05 folgende zehn Schülerinnen und Schüler teil: Rowena Wodke, Sandra Steinke, Sandra Pommerening, Nicole Zahnow, Dörte Gercke, Arina Kowalewski, Franziska Suske, Andy Schneider, Denny Klitzke und Mario Dietrich.

Begleitet wurden sie von Frau Harloff, Frau Wolf, Herrn Maladinsky und Herrn Skladny.

Es war wieder eine Woche mit viel Spaß, aber vor allem auch großen Anstrengungen und Leistungen der Schüler im alpinen Abfahrtslauf. Neben intensivem und individuellem Üben (Schnelligkeit) und im Skiballett (synchrones Abfahrtslaufen je zweier Schüler), haben alle Schüler verletzungsfrei täglich mehrere Stunden an frischer Luft in herrlicher Winterlandschaft (viel Schnee!) sportliche Höchstleistungen vollbracht und sich gut in das allgemeine Wintersportgeschehen integriert.

Durch das Entgegenkommen der örtlichen Firmen (Sport-Gahler in Oberwiesenthal/ Skiliftteam in Neudorf) und die vielen Spenden von Einzelpersonen und Firmen aus Greifswald und Umgebung sowie finanzielle Unterstützung durch den Sportverein Johanna Odebrecht e.V. war das Skilager auch ein finanzieller Erfolg!

B. Skladny

Das 8. Skilager der Martinschule ist bereits gebucht und findet vom 26.02.-03.03.06 wieder in Neuhof statt.

	So,20.02.	Mo,21.02.	Di,22.02	Mi,23.02.	Do,23.02.	Fr,24.02.
vormittags	Abfahrt um 10.30 Uhr von der Martinschule	Ski-Ausleihe bei Sport-Gahler/ 1.ÜE am Hang in Neudorf	3.ÜE am Hang in Neudorf: Wettkämpfe	Spiele im Schnee/ rodeln am Hang in Neudorf	6.ÜE auf dem Fichtelberg (verschiedene Abfahrten)	Abfahrt unm 09.30Uhr von der Jugendherberge
nachmittags	Ankunft in der JH in Neudorf gegen 18.00 Uhr	2.ÜE am Hang in Neudorf	4.ÜE am Hang in Neudorf	Fahrt mit der Erzgebirgsbahn nach Oberwiesenthal/ mit Seilbahn auf den Fichtelberg/ von dort: Rodeln bis zur JH	7.ÜE am Hang in Neudorf/ Abgabe der Skiausrüstung bei Sport-Gahler	Ankunft in Greifswald gegen 17.00 Uhr
abends	Auspacken, Betten beziehen/ Nachtwanderung	Tischtennis-, Kartenspielen in der JH	Schwimmhalle	5.ÜE: Nachtski am Hang in Neudorf		

Winter 2005

Winter 2005

Die Schüler der dritten Klasse nutzten ausgiebig die großen Schneemassen dieses Winters. Gemeinsam wurde eine Schneehütte gebaut und natürlich mehrere Schneemänner. Außer der Pausengestaltung wurde mit großem Interesse nach weiteren Möglichkeiten gesucht, das wunderschöne Winterwetter und natürlich den wundervollen Schnee auszunutzen. So wurden auch mehrere Unterrichtseinheiten nach draußen verlegt.

Im Geometrieunterricht formten die Schüler der zweiten und dritten Klasse Körper aus Schnee. Mit großem Interesse und Experimentierfreude versuchten sie formgetreue Kugeln und selbst Quader und Zylinder herzustellen.

Eine tolle Sache!

R. Weber

Martinschüler helfen Flutopfern

Das Theaterstück „Die Regentrude“

»Stumm sind die Wälder, Feuermann tanzet über die Felder!«

»Dunst ist die Welle, Staub ist die Quelle!«

Das Greifswalder Studententheater führte am 30.Januar 2005 in der Aula unserer Martinschule das Theaterstück „Die Regentrude“ auf. Die Organisation lag in den Händen der Eltern und der Klassenleiterin (Frau Cyrus) der ersten Klasse.

Eigentlich wollten die Schüler der 1. Klasse die Einnahmen aus diesem wunderschönen Theaternachmittag dafür nutzen, neue Materialien für den Unterricht zu kaufen. Doch sie entschieden sich anders.

Nach den dramatischen Ereignissen in Asien haben Schüler, Eltern und Lehrkräfte gemeinsam beschlossen, das Geld einer Hilfsorganisation zu spenden.

Spontan machten auch die Schüler der dritten Klasse bei dieser Aktion mit: Sie spendeten die 180 Euro aus ihrem Spielzeugflohmarkt. Insgesamt sammelten die Greifswalder Schüler der Martinschule 735 Euro für die Notleidenden Menschen in der Tsunami - Region.

Das Geld wurde gleich nach der Aufführung des Theaterstückes, Herrn Akram Naasan vom Internationalen Nothilfe - Verein übergeben.

St. Cyrus /Zivildienstleistender

Die Übergabe

AKTION MENSCH

Unsere Wünsche steigen mit den Ballons in den Himmel!

Wir leben, lernen und arbeiten in unserer Außenwohnung in der Dostojewskistr. 3

Abschlussfeier der Klasse A3

Die Klasse A3 traf sich am 23.06.05 zu ihrer gemeinsamen Abschlussfeier in der Aula unserer Schule. Es waren viele Gäste geladen: Eltern, Betreuer, Lehrkräfte unserer Schule, unser Schuldirektor Herr Skladny, die Vorsteherin der Johanna-Odebrecht-Stiftung Frau

Ehricht, ehemalige Praktikanten und Mitarbeiter aus den Werkstätten Greifswald und Züssow.

Der Auftakt dieses Abends war eine sehr festlich gestaltete Feierstunde, in der Herr Skladny, Frau Ehricht, die Schüler der Klasse A3 und auch einige Lehrkräfte bewegende Worte an die Schulabgänger richteten.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde durch einen Klaviersolisten und eine Flötengruppe.

Nach der Zeugnisübergabe und der Aussendung gab es eine Bildpräsentation, die noch einmal bei allen Erinnerungen wach rief und viele auch zum Schmunzeln brachte.

Im Anschluss gab es neben dem leckeren Büfett und Musik, viele Dankesworte, nette Gespräche und Rückblicke in die vergangenen Schuljahre, bis in die späten Abendstunden. Alle fanden, es waren schöne, interessante und lehrreiche Jahre.

Allen Schülern fiel der Abschied von der Schule schwer und es flossen teilweise heftige Tränen.

Mit diesem Beitrag möchten wir uns von folgenden Schülern und Schülerinnen verabschieden:

Rowena Wodtke, Sandra Steinke, Kathrin Adam, Dörte Gehrke, Daniel Haar, Kathleen Goretzki und Valentina Ovtscharenko. Sie alle werden in der Greifenwerkstatt in Greifswald arbeiten. Jana Tammert geht in die Ostseeland Werkstatt nach Züssow. Daniel Anders wird in Grimmen in der SOS Dorfgemeinschaft Hohenwieden wohnen und arbeitetn, Nadine Lühlow wird zu Hause betreut.

Stets soll ihnen ihr letzter Schuljahresspruch eine Begleitung für ihr zukünftiges Leben sein.

„Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deiner Wohnung“ Psalm 43,3

Manuela Lubetzki